



Gesellschaft zu integrieren." Diese Integrationsleistung könne der Sport aber nicht erbringen, wenn die Sportstätten fehlen.

An einer Blitzumfrage des Städte- und Gemeindebundes NRW unter seinen 359 Mitgliedern hatten sich in der vergangenen Woche 153 Städte und Gemeinden beteiligt. In 80 von diesen werden eine oder mehrere Turnhallen für die Unterbringung von Menschen genutzt. 63 dieser Kommunen gehen von einer Beeinträchtigung des Schulsports aus.

Für die Unterbringung von Flüchtlingen in Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes werden allein bei diesen 80 Kommunen derzeit 56 Turnhallen in Anspruch genommen - und voraussichtlich weitere neun bis zum Jahresende. Für die den Kommunen regulär zugewiesenen Flüchtlinge werden derzeit 41 Turnhallen und voraussichtlich weitere 35 bis zum Jahresende belegt. In der Summe ergibt dies 141 Hallen bis zum Jahresende.

Da die an der Umfrage teilnehmenden Kommunen lediglich etwa drei Mio. Einwohner repräsentieren und die Großstädte dabei nicht erfasst wurden, ist eine auf ganz NRW hochgerechnete Zahl von 400 Hallen durchaus plausibel.